



Beratung und Support
Technische Plattform
Support-Netz-Portal

paedML® – stabil und zuverlässig vernetzen

Update-Anleitung

ZENworks Configuration Management ZCM2020 Update 1

Stand 10.10.2020

paedML® Novell

Version: 4.4 und höher

Impressum

Herausgeber

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Support-Netz
Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart

Autoren

der Zentralen Expertengruppe Netze (ZEN),
Support-Netz, LMZ

Holger Dzeik
Stefan Falk
Ulrich Frei
Carl Heinz Gutjahr
Stephan Kluge
Uwe Labs
Alfred Wackler

Endredaktion

Alfred Wackler

Bildnachweis

Symbole von "The Noun Project" (www.thenounproject.com)

Symbole von "The Noun Project" (www.thenounproject.com)

Weitere Informationen

www.support-netz.de
www.lmz-bw.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Veröffentlicht: 2020

Die Nutzung dieses Handbuches ist ausschließlich für eigene Zwecke zulässig. Die Nutzung sowie die Weitergabe dieses Handbuches zu kommerziellen Zwecken wie z.B. Schulungen ist nur nach ausdrücklicher Einwilligung durch das LMZ erlaubt.

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1	Voraussetzungen	4
1.1	Erwarteter Versionsstand	4
2	Sicherung	4
2.1	Datenbank sichern und Logs verkleinern.....	4
2.2	Backup des bestehenden Systems	5
3	Update	5
3.1	Update herunterladen	5
3.2	Bereitstellen der Update Datei.....	5
4	Datenbank Migration	5
4.1	PostgreSQL Sicherung	8
5	Upgrade auf ZENworks 2020 Configuration Management	8
6	Update auf ZENworks 20.1.0	12
6.1	Systemaktualisierungsberechtigung	12
6.2	Autorisieren und Bereitstellen des Updates	13
6.3	Proxydhcp aktivieren und starten	15
6.4	Update des TNTFS-Treibers für das Imaging.....	15
6.5	Kennzeichnung der Version	16
6.6	Server bereinigen	17
6.7	Dienste deaktivieren	18
6.8	Objektrechte korrigieren.....	18
6.9	Serverneustart	18
7	ZENworks Agent	18
7.1	ZENworks Agent auf Arbeitsstationen aktualisieren	18
7.2	ZENworks Agent im Image	18
7.3	ZENworks Agent automatisch verteilen	19
8	Schluss	19

Vorwort

Micro Focus hat für *ZENworks Configuration Management* (ZCM) die Aktualisierung auf die Version ZCM 20.1.0 herausgegeben. Micro Focus entwickelt diese Suite ständig weiter und im besonderen Fokus steht das *MDM* (*Mobile Device Management*). In dieser Anleitung wird beschrieben, wie der *ZServer*, in der paedML Novell 4.4, oder höher, auf die Version ZCM 20.1.0 angehoben wird. Micro Focus stuft dieses Update als „mandatory“ also obligatorisch ein. Dabei wird zunächst die Sybase- in eine PostgreSQL-Datenbank überführt. In einem zweiten Schritt wird dann ZENworks auf ZCM 2020 angehoben und schließlich wird auf die Version 20.1.0 aktualisiert.

Weiterhin bereiten wir derzeit eine Anleitung zur Migration des jetzigen ZServers auf die Micro Focus ZCM Appliance vor. Damit werden Updates und Lizenzfragen zukünftig deutlich vereinfacht.

Wir möchten uns bei allen, für das Testen dieses Updates und das Gegenlesen des Manuskriptes bedanken. Insbesondere bei Steffen Rahn, von der Novell Hotline!

1 Voraussetzungen

1.1 Erwarteter Versionsstand

Dieses Update kann in Systeme eingespielt werden, die den Stand *paedML Novell 4.4* oder höher erfüllen. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie bereits das Update des *ZServers* durchgeführt haben. Siehe hierzu Update-Anleitung [ZCM Update 17.4.0 für paedML Novell 4.4](#)

Der Arbeitsspeicher des ZServers muss mindestens 16 GB (16384 MB) groß sein.

Im Verlauf des Wizard werden die aktuellen Lizenzierungs- und Aktivierungskkeys aus dem [Micro Focus Customer Center](#) benötigt. Legen Sie sich die Schlüssel zurecht.

2 Sicherung

2.1 Datenbank sichern und Logs verkleinern

Melden Sie sich als *root* am ZServer an. Die folgende Aktion können Sie an der Kommandozeile, in einem PuTTY-Fenster oder im graphischen Modus (*init 5*) in einem Terminal ausführen. Legen Sie in */root* ein neues Verzeichnis an, um anschließend dorthin zu sichern und vorher *zman* als Service zu beenden. Geben Sie nun ein:

```
zman sss
cd /root
mkdir dbbackup

zman database-backup /root/dbbackup
```

Damit wird ein Backup, der Sybase Datenbank nach */root/dbbackup* geschrieben.

ausgegeben wird:

```
The following SQL statement is to be executed against the ZENworks database:
BACKUP DATABASE DIRECTORY '/root/dbbackup' TRANSACTION LOG TRUNCATE

Successfully backed up the ZENworks database.
The following SQL statement is to be executed against the ZENworks Audit database:
BACKUP DATABASE DIRECTORY '/root/dbbackup' TRANSACTION LOG TRUNCATE

Successfully backed up the ZENworks Audit database.
```

Dieses Backup kann später nach erfolgreichem Upgrade gelöscht werden. Im Verlauf des Upgrades wird die ZCM Datenbank von der bisherigen Sybase Datenbank in eine PostgreSQL Datenbank konvertiert, die für bis zu 5000 Devices ausreicht. Für bis zu 20.000 Geräte kann eine ausgelagerte PostgreSQL verwendet werden.

2.2 Backup des bestehenden Systems



Wir empfehlen, vor dem Update, ein Backup Ihres produktiven Systems anzulegen!

Legen Sie auf geeignete Weise eine komplette Sicherung des ZServer an (z.B. mit Veeam oder einer anderen Backup Lösung). Erstellen Sie außerdem einen Snapshot, den Sie später, nach erfolgreichem Update, wieder löschen sollten.

3 Update

3.1 Update herunterladen

Die Updatedatei wird als *iso*-Datei vom Micro Focus Customer Center heruntergeladen. Geben Sie <https://www.microfocus.com/customercenter> ein, loggen sich ein, wählen *Software*, dann *Entitled Software* scrollen zu *ZENworks Configuration Management* und laden in der Zeile *Novell ZENworks 2020 Configuration Management* die Datei *ZENworks2020.iso* herunter.

Die md5 Checksum ist angegeben. Kontrollieren Sie die Checksumme mit einem geeigneten Tool. Z. B. MD5 Checksum Verifier.

3.2 Bereitstellen der Update Datei

Kopieren Sie die *iso*-Datei *ZENworks2020.iso* in den Datei Speicher des ESXi-Servers. Verbinden Sie die *iso* mit dem DVD Laufwerk des ZServers.

4 Datenbank Migration

Öffnen Sie in der grafischen Oberfläche ein Terminal. Das Setup starten Sie mit

```
/media/20191026-3137/setup.sh
```

(evt. je nach Mediabezeichnung anpassen).
Es wird ein Wizard gestartet, der durch das Upgrade führt.

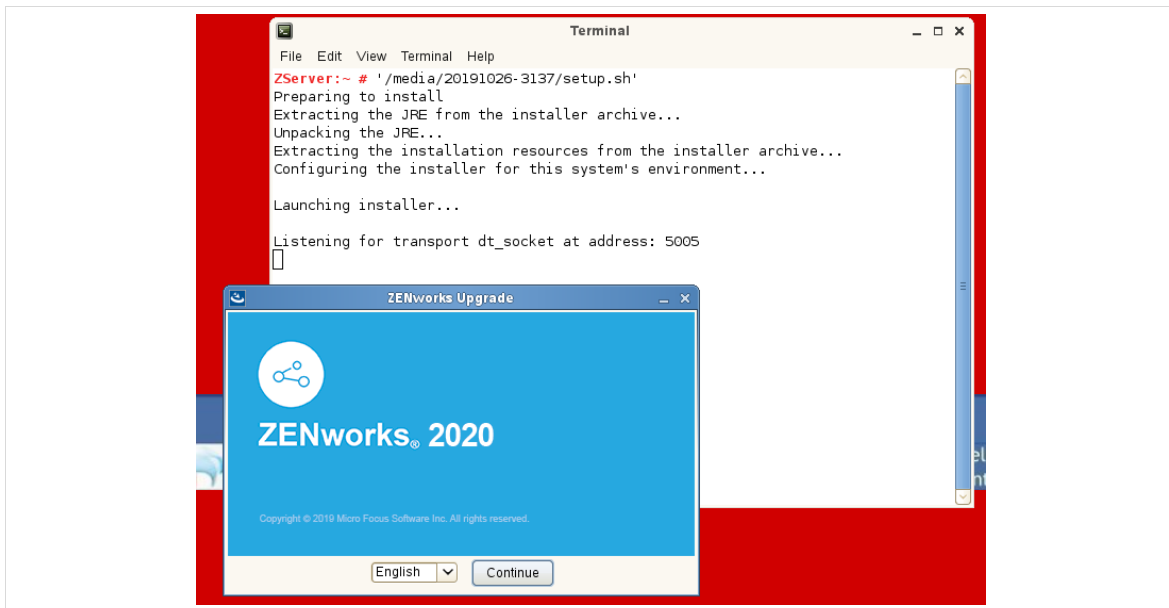


Abb. 1:

Zunächst wird, in einem ersten Durchlauf, die Sybase Datenbank in eine PostgreSQL Datenbank konvertiert.

1. Klicken Sie → *Continue*. Der InstallAnywhere Wizard erscheint, weiter mit → *Next*. Beim *License Agreement*, den Punkt in „I accept the ...“ setzen, weiter mit → *Next*. Die Abfrage nach dem ersten Server in der Zone „Is this the first server in the management zone ...?“ auf *Yes* setzen und mit → *Next* fortsetzen. Den ZENworks Administrator mit Passwort anmelden, → *Next*. Die „*Embedded PostgreSQL*“ und die „*Audit Database*“ Abfrage jeweils mit → *Next* fortsetzen. Jetzt wird das ZENworks Diagnostic Center (ZDC) gestartet, → *Next*. (Im Terminalfenster laufen nun einige Aktionen ab.)
2. Setzen Sie die beiden Haken, im „*Database Migration*“ Fenster. Die ZENworks Dienste werden von der Upgrade-Routine automatisch beendet. Die Datenbank haben wir schon am Anfang gesichert. Auf das automatische Stoppen aller ZENworks Dienste wird im Fenster, Abb. 3 hingewiesen.

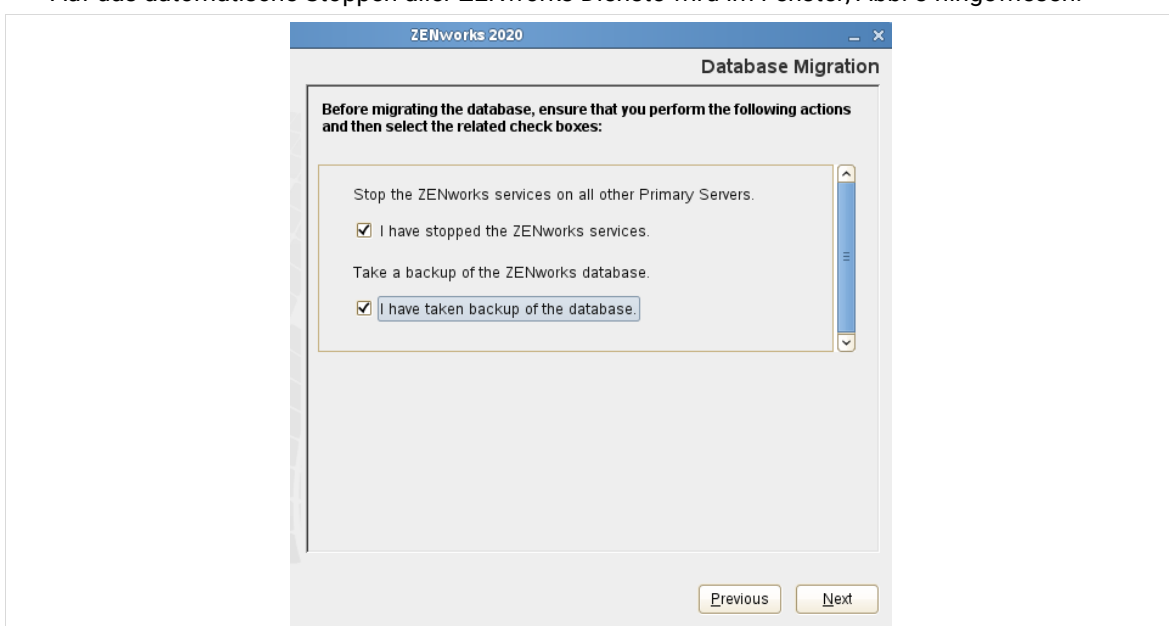


Abb. 2:

→ *Next*

- Im nächsten Wizzard Fenster, „Pre-Database Migration Summary“ wird die Installation mit „Install“ gestartet. Der Fortschritt wird angezeigt.

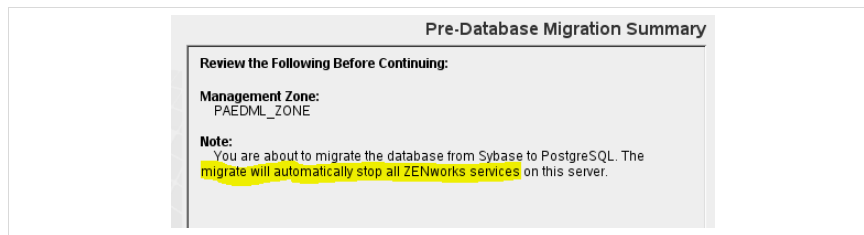


Abb. 3:

- Im Fenster „System Status“, sollte der Punkt „Yes, run the system status check“ gesetzt sein.
→ Next.

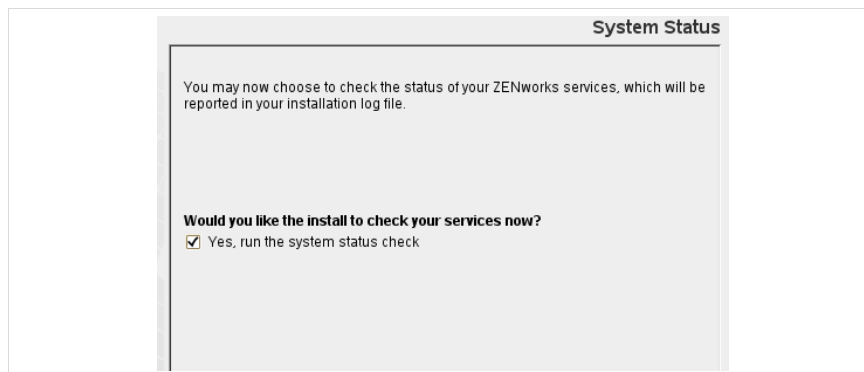


Abb. 4:

- Das Ergebnis der Migration wird angezeigt.

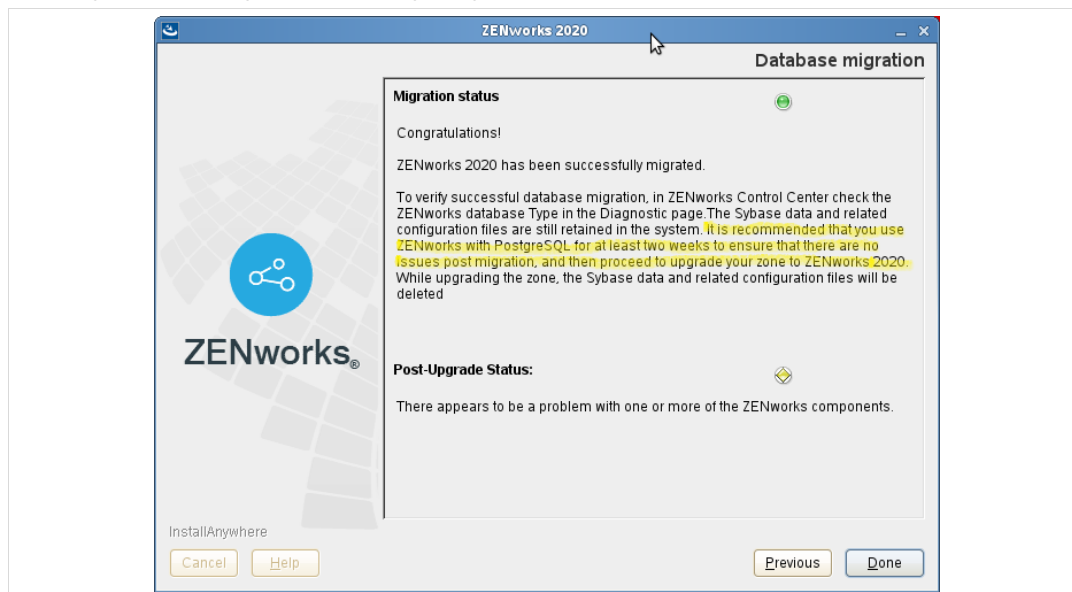


Abb. 5:

Das Fenster, „Database Migration“ sollte mindestens so aussehen, wie Abb. 5. Der „Migration status“ soll „grün“ sein. Die Warnung, bei „Post-Upgrade Status“ zu Problemen mit ZENworks Komponenten, kommt von nicht gestarteten ZENworks Diensten. Da der Server gleich neu gestartet wird, kann diese Meldung ignoriert werden. Es erscheint ein Hinweis, ZENworks 14 Tage, mit der neuen PostgreSQL Datenbank zu testen und dann die Migration auf ZCM 2020 zu machen. Mit Done wird das Fenster geschlossen.

- Fahren Sie den Server herunter und machen Sie einen Snapshot, um jederzeit auf diesen Stand zurückkehren zu können.

Falls beim Neustart Fehler auftreten, starten Sie den ZServer noch einmal.

4.1 PostgreSQL Sicherung

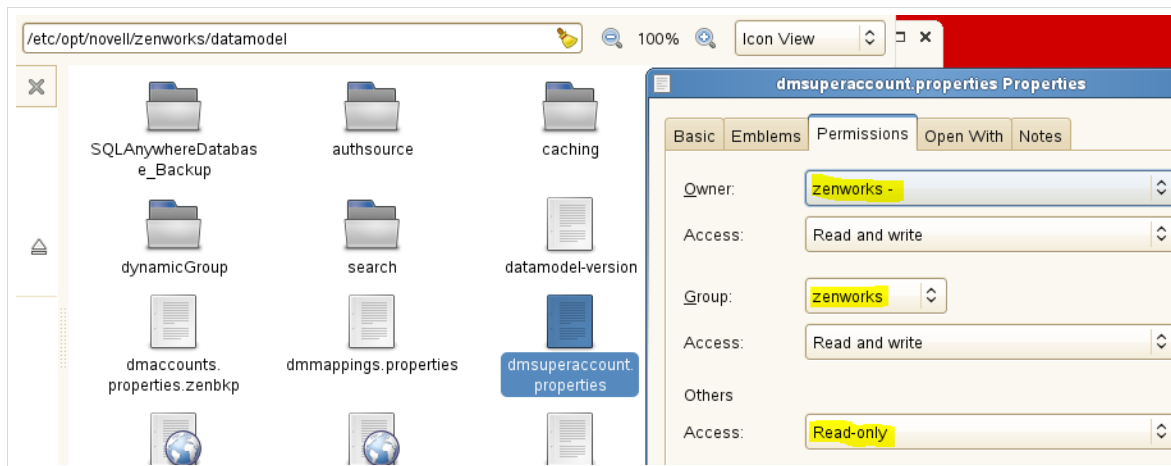
Durch die Migrationsroutine, wurden die Rechte an einer Datei falsch gesetzt. Dadurch wird bei der Sicherung Error 11 ausgegeben.

Geben Sie in einem Terminal Fenster ein:

```
chown zenworks:zenworks /etc/opt/novell/zenworks/datamodel/dmsuperaccount.properties
chmod 664 /etc/opt/novell/zenworks/datamodel/dmsuperaccount.properties
```

Alternativ können Sie mit dem grafischen Dateibrowser arbeiten.

Setzen Sie die „Permissions“ von */etc/opt/novell/zenworks/datamodel/dmsuperaccount.properties* Stellen Sie ein, wie gezeigt.



Geben Sie nun in einem Terminal oder in einem PuTTY-Fenster ein:

```
zman sss
zman database-backup /root/dbbackup
```

Damit wird ein Backup der neuen PostgreSQL Datenbank nach */root/dbbackup* geschrieben.

Ausgabe ist:

```
Successfully backed up the embedded PostgreSQL ZENworks database into
"/root/dbbackup/zenDB_pg_dump".
Successfully backed up the embedded PostgreSQL ZENworks Audit database into
"/root/dbbackup/auditDB_pg_dump".
```

5 Upgrade auf ZENworks 2020 Configuration Management

Starten Sie in der grafischen Oberfläche ein Terminal. Das Setup starten Sie mit

```
/media/20191026-3137/setup.sh
```

(evt. je nach Mediabezeichnung anpassen). Es wird wieder der Setup Wizard gestartet, der durch das Upgrade führt.

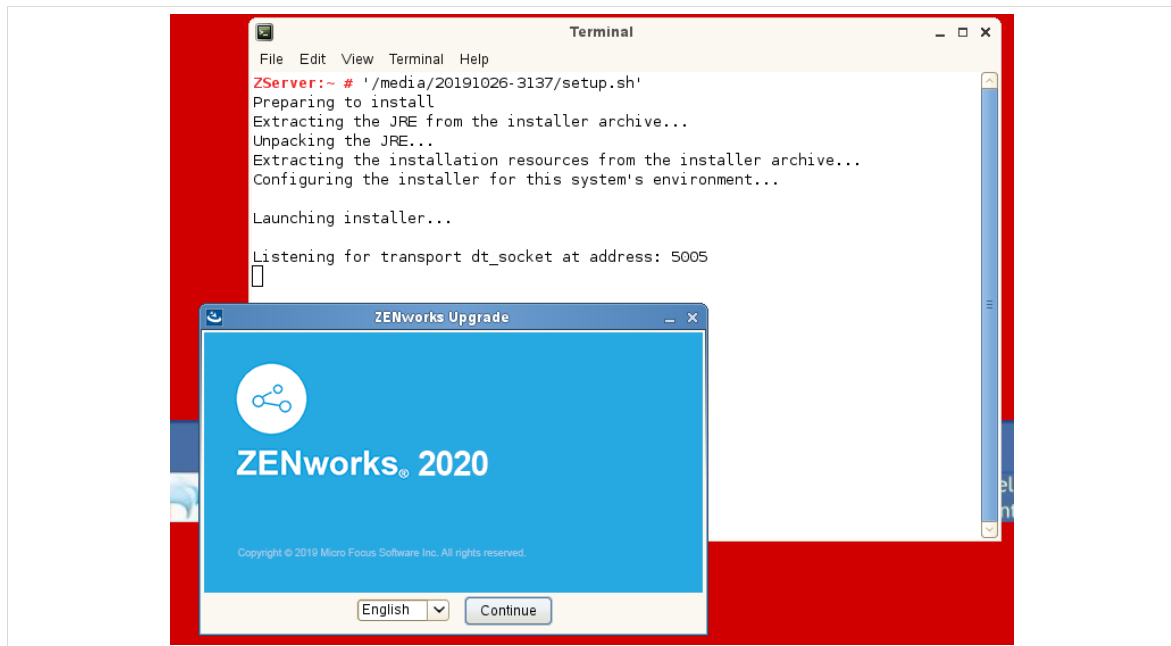
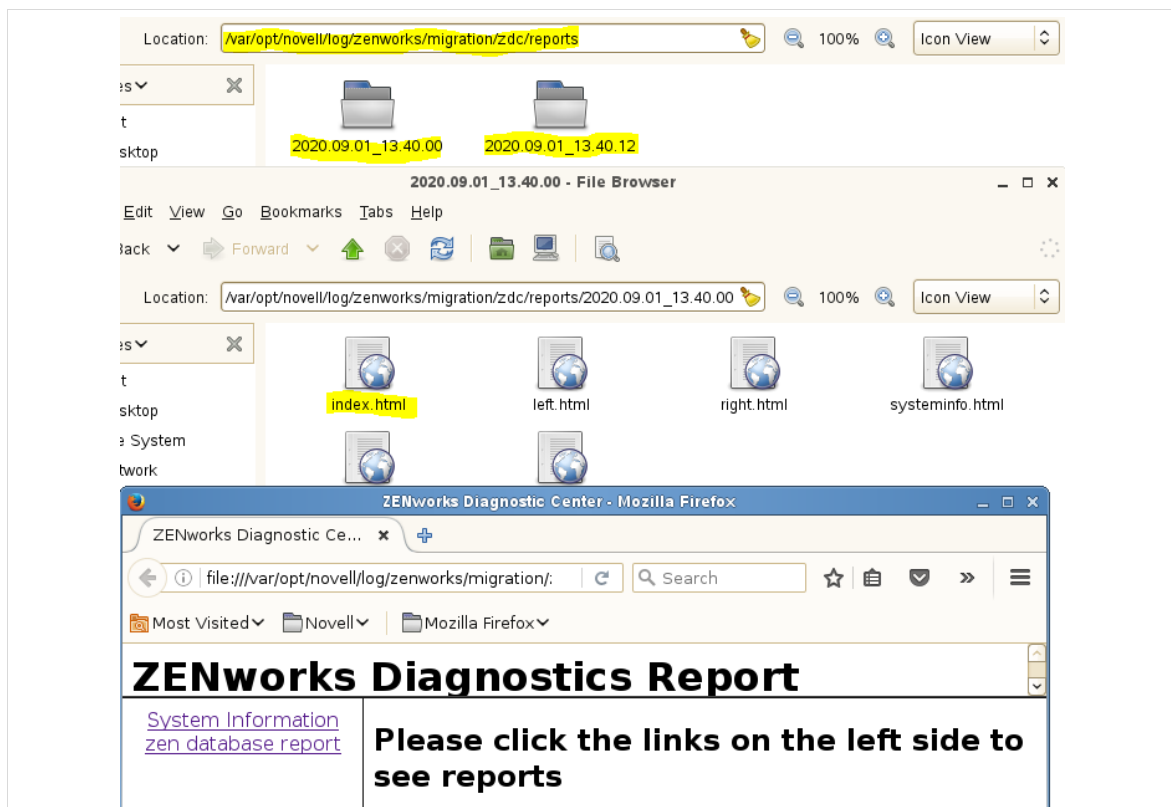


Abb. 6:

1. Klicken Sie Continue. Das „Introduction“ Fenster mit dem InstallAnywhere Wizard erscheint, weiter mit → Next.
2. Beim License Agreement, den Punkt in „I accept the ...“ setzen, weiter mit → Next.
3. Die Abfrage nach dem ersten Server in der Zone auf „Yes“ belassen und mit → Next fortsetzen.
4. Den ZENworks Administrator mit Passwort anmelden. → Next
5. Das ZENworks Diagnostic Center (ZDC) prüft jetzt auf Konsistenz, der Datenbanken. → Next.
6. Es kommt ein Hinweisfenster, wo die ZDC-Reports gespeichert wurden. Gehen Sie zum Ordner reports. Dort sind zwei Ordner mit Datum und Zeit. Öffnen Sie jeweils die „Index.html“. Anschließend weiter mit → Next.



7. Den folgenden Hinweis, zum Betriebssystem der primären Server, mit → Next quittieren.
8. Die Frage nach der Lizenzierungsänderung auf „No“ lassen und weiter mit → Next.

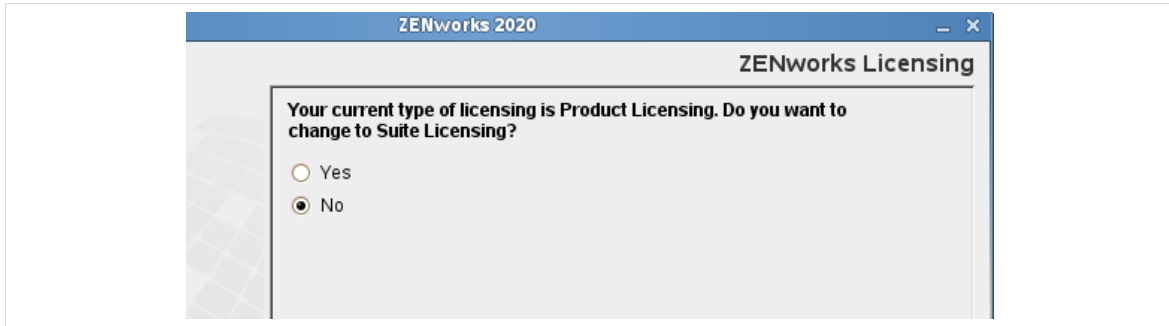


Abb. 7:

9. Jetzt kommt die Eingangs erwähnte ZENworks Lizenzierungsabfrage. Hier, den Schlüssel, für *ZENworks 2020 Configuration Management* aus Ihrem Micro Focus Customer Center eintragen. Setzen Sie das Pulldown auf „Activate“- → Next.

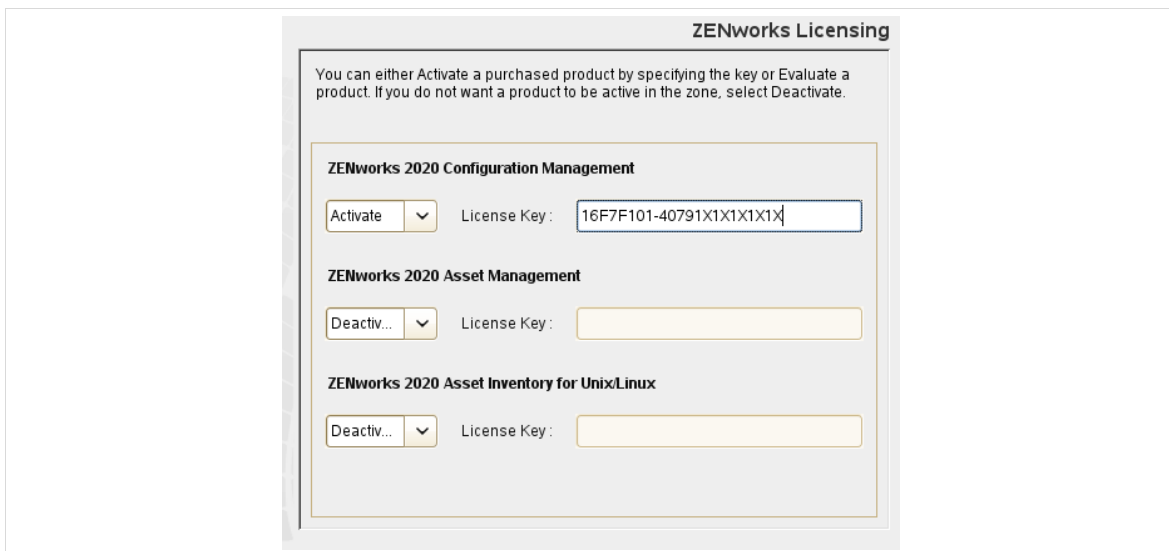


Abb. 8:

10. Im nächsten Bild, wird der Key von „ZENworks 2020 Endpoint Security Management“ abgefragt. Hier, den Schlüssel, für *ZENworks 2020 Endpoint Security Management* aus Ihrem Micro Focus Customer Center eintragen. Setzen Sie das Pulldown auf „Activate“- → Next.

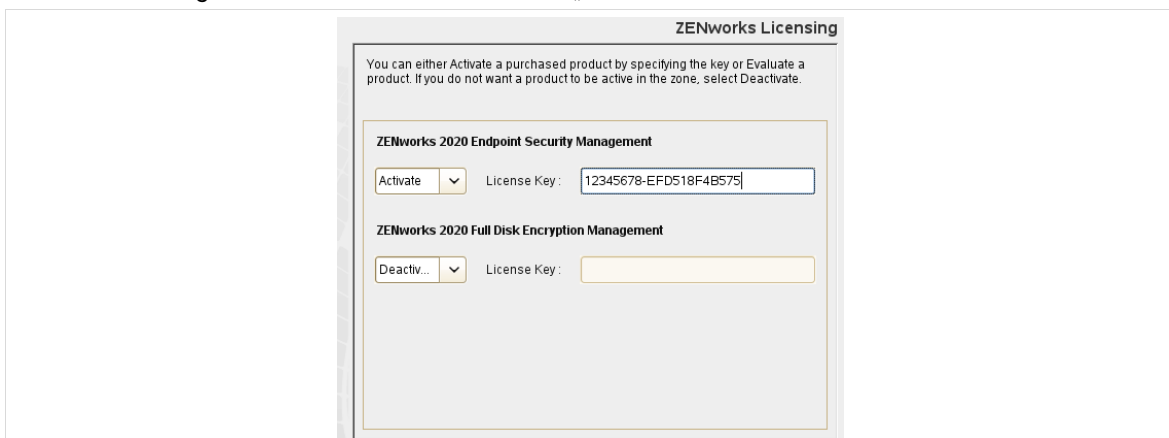


Abb. 9:

11. Setzen Sie die beiden Haken, im „Pre-Upgrade Tasks“ Fenster. Die ZENworks Dienste werden von der Upgrade-Routine automatisch beendet. Die PostgreSQL Datenbank haben wir vorhin gesichert.
→ Next.

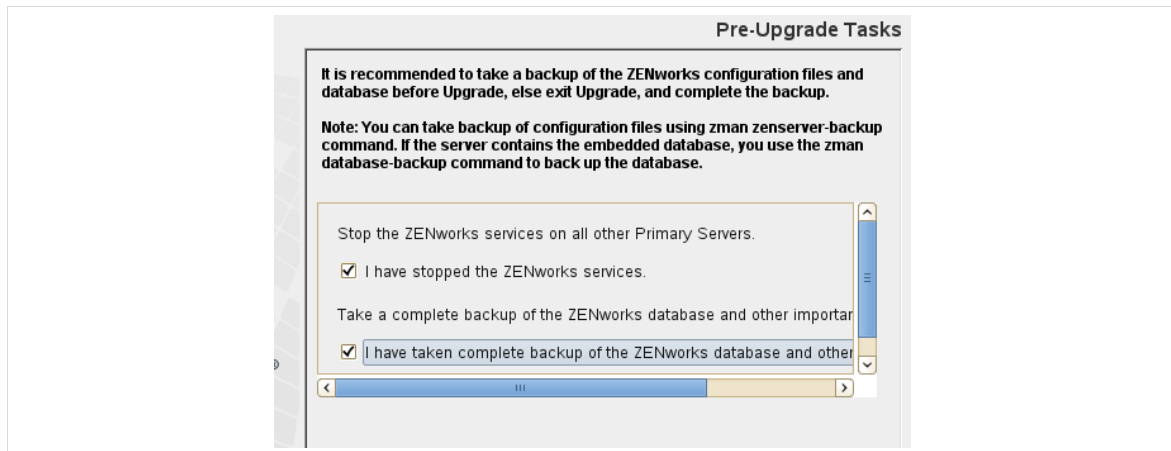


Abb. 10:

12. Es kommt noch eine letzte Zusammenfassung (Pre-Upgrade Summary). Die Installation starten, mit:
→ Install. (Der Fortschritt wird angezeigt und es wird einige Zeit benötigt)

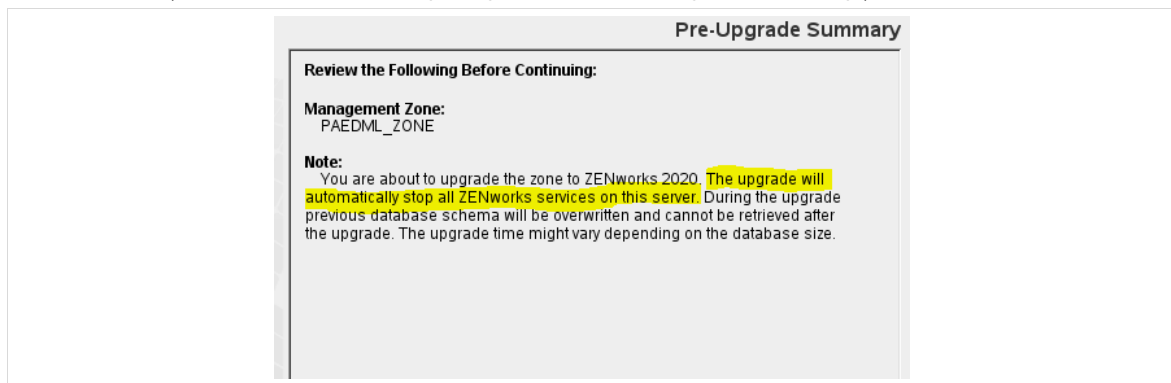


Abb. 11:

13. System Status: „Would you like the install to check...“, den Haken setzen und → Next
14. Nach erfolgreicher Installation präsentiert sich Abb. 12. Falls Fehler berichtet werden, sowohl bei der Datenbankkonvertierung, als auch beim Update, können Sie in den Log-Dateien in `/var/opt/novell/log/zenworks` nachsehen. Wir empfehlen in solch einem Fall, einen Service Request bei Micro Focus zu starten, da natürlich auch wir nicht alle Fehlermöglichkeiten kennen. Dadurch helfen Sie indirekt auch anderen Nutzern. (An den Ergebnissen sind wir natürlich interessiert...)



Abb. 12:

→ Done

Damit ist die Aktualisierung auf ZENworks 20.0.0 beendet und nun wird das System auf ZENworks 20.1.0 angehoben.

6 Update auf ZENworks 20.1.0

6.1 Systemaktualisierungsberechtigung

Micro Focus stellt seit ZENworks 2017 die Updates online, innerhalb von ZENworks Configuration Center (ZCC), zur Verfügung. Deshalb muss die Verbindung zum Micro Focus Server richtig eingestellt sein. Melden Sie sich als Administrator am ZCC an.

Gehen Sie auf Konfiguration → Verwaltungszoneneinstellungen | Infrastrukturverwaltung → Einstellungen für Systemaktualisierungen. Auch wenn bei „Systemaktualisierungsberechtigung“ schon Werte ausgefüllt sind geben Sie über „Konfigurieren“ Ihre aktuellen Werte ein. Also die bei „Micro Focus Customer Center“ hinterlegte eMail Adresse und den Aktivierungskode Ihrer aktuellen Subscription. (Vermutlich zu finden bei „ZENworks Configuration Management 2017“

ZENworks Configuration Management 2017 Keys:		
Key	Description	End Date
95913D88	ZENworks Configuration Management Activation Code	2021-01-31
ZCM_2017-10180.html	ZENworks 2017 Configuration Management License	-

Abb. 13:

Geben Sie Ihre Daten ein und klicken auf „Aktivieren“

Systemaktualisierungsberechtigung konfigurieren

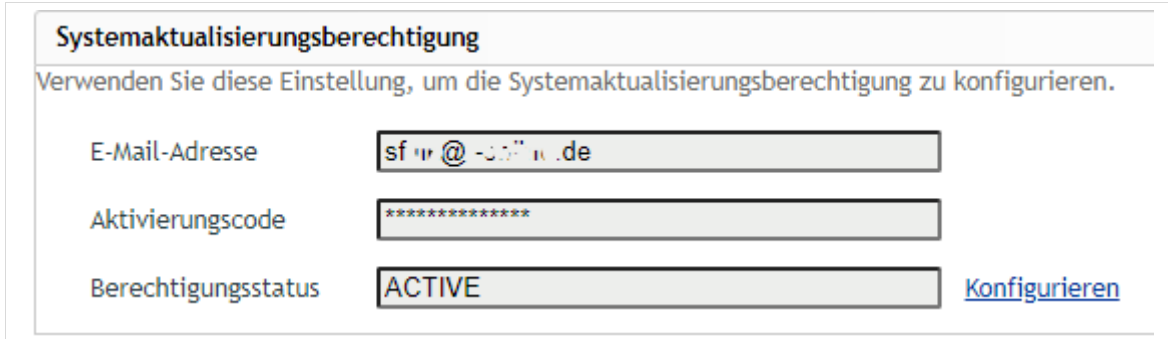
E-Mail-Adresse *

Aktivierungscode *

* Mit Sternchen markierte Felder sind erforderlich.

Abb. 14:

Der Berechtigungsstatus wechselt auf „ACTIVE“. Damit können Updates in „Systemaktualisierungen“ geladen werden.



Systemaktualisierungsberechtigung

Verwenden Sie diese Einstellung, um die Systemaktualisierungsberechtigung zu konfigurieren.

E-Mail-Adresse:

Aktivierungscode:

Berechtigungsstatus: [Konfigurieren](#)

Abb. 15:

6.2 Autorisieren und Bereitstellen des Updates

Über Konfiguration → Systemaktualisierungen → Verfügbare Systemaktualisierungen → Aktion → Auf Aktualisierungen überprüfen, gelangen Sie zum Download des *ZENworks 2020 Update 1*. Setzen Sie den Haken bei *ZENworks 2020 Update 1* und wählen über Aktion → Aktualisierung herunterladen

Bis das Update in ZCM importiert wurde, vergehen je nach System 5-10 Minuten oder länger. Ist das Update bereit, sehen Sie das in ZCC unter „*Verfügbare Systemaktualisierungen*“. In der Spalte „*Status*“ steht zunächst *Herunterladen*. Warten Sie, bis sich der Status auf *Warten auf Autorisierung* ändert. Dies kann lange dauern (20-30min). Danach autorisieren Sie das Update über *Aktion – Aktualisierung autorisieren*.

Wurde die Aktualisierung autorisiert, kann sie dem *ZServer* bereitgestellt werden. Gehen Sie mit gesetztem Häkchen vor „*ZENworks 2020 Update 1*“ zu „*Aktion → Aktualisierung auf Geräten bereitstellen*“. Falls dies ausgegraut ist, wechseln Sie auf einen anderen Reiter und dann wieder zurück auf „*Systemaktualisierungen*“.

Es wird ein Wizard gestartet, in dem die folgenden Schritte auszuführen sind:

1. Die zu wählende Option ist „*Systemaktualisierungen auf ausgewählten Geräten in der Verwaltungszone bereitstellen*“. Klicken Sie auf „*Weiter*“.
2. Belassen Sie die voreingestellte Option auf „*Nach Anwendung der Aktualisierung Benutzer zum Neustart auffordern*“. Klicken Sie auf „*Weiter*“.
3. Nun wird über „*Hinzufügen → Server → zserver*“ der Server ausgewählt. Klicken Sie auf „*OK*“ und dann auf „*Weiter*“.
4. Wählen Sie den „*Zeitplantyp*“ Jetzt. Klicken sie auf „*Weiter*“. Es erscheint ein Fenster mit einem Link (s.u.) über den Sie den Updateverlauf grafisch einsehen können.
5. Beenden Sie die Einrichtung mit „*Fertig stellen*“.

Die Aktualisierung, besonders die der Bereitstellungspakete, benötigt einige Zeit und kann deutlich mehr als 30 Minuten in Anspruch nehmen. Sie können den Status der Aktualisierung einsehen, indem Sie in Firefox einen neuen Tab öffnen und die Adresse <https://zserver:7444/systemupdate/sustatus> eingeben, im Bild ist das Upgrade *In Progress* und am Schluss des Updates sollte *Update Successful* oder *Update*

erfolgreich zu sehen sein.

Anmerkung: Da die Zenworksdienste nicht laufen, kann eine Meldung kommen: ZENworks Agent Service not running... Die Meldung verschwindet, bzw. kann ignoriert werden.

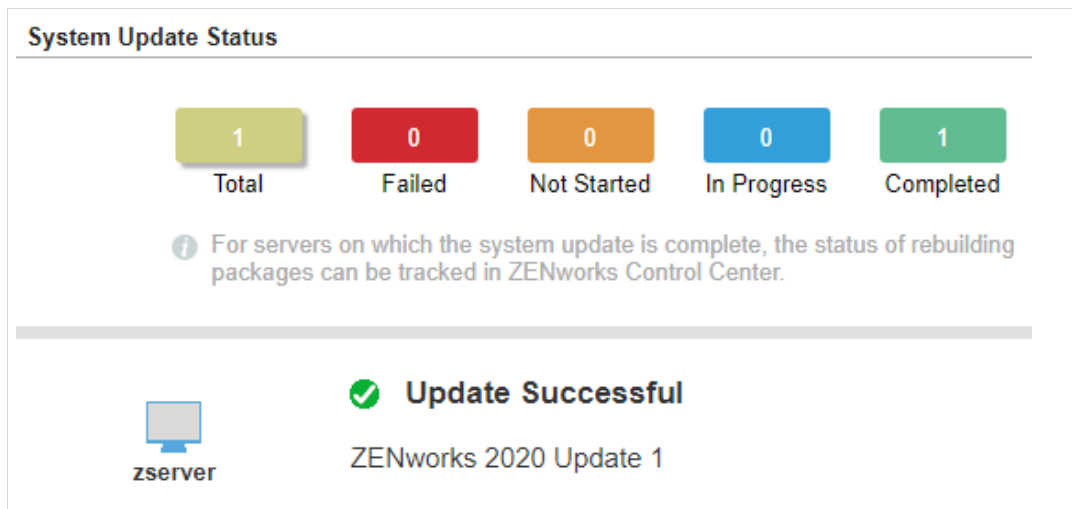
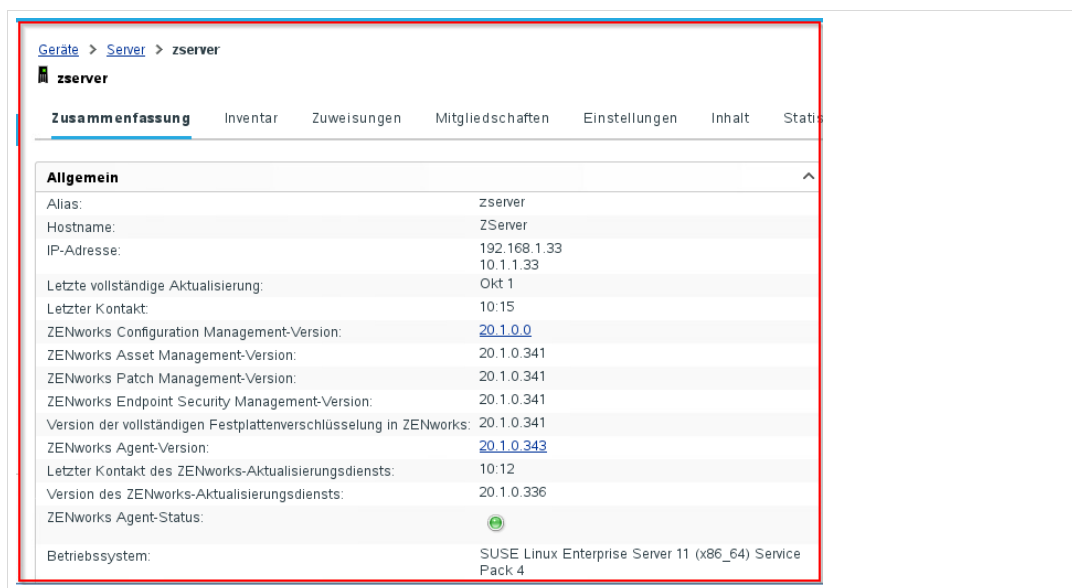


Abb. 16:

Wenn das Update erfolgt ist, können Sie das am Serverobjekt für den ZServer erkennen und an der Konsole des ZServers liefert `zac agp` eine entsprechende Ausgabe für die einzelnen ZENworks-Komponenten:



Geräte > Server > zserver

zserver

Zusammenfassung Inventar Zuweisungen Mitgliedschaften Einstellungen Inhalt Status


Allgemein	
Alias:	zserver
Hostname:	ZServer
IP-Adresse:	192.168.1.33
	10.1.1.33
Letzte vollständige Aktualisierung:	Okt 1
Letzter Kontakt:	10:15
ZENworks Configuration Management-Version:	20.1.0.0
ZENworks Asset Management-Version:	20.1.0.341
ZENworks Patch Management-Version:	20.1.0.341
ZENworks Endpoint Security Management-Version:	20.1.0.341
Version der vollständigen Festplattenverschlüsselung in ZENworks:	20.1.0.341
ZENworks Agent-Version:	20.1.0.343
Letzter Kontakt des ZENworks-Aktualisierungsdiensts:	10:12
Version des ZENworks-Aktualisierungsdiensts:	20.1.0.336
ZENworks Agent-Status:	
Betriebssystem:	SUSE Linux Enterprise Server 11 (x86_64) Service Pack 4

Abb. 17:

```
Processing Command: agp

ZENworks Agent Properties:

Device Address:          192.168.1.33
                        10.1.1.33

Device Name:             ZServer
Configuration Location   ~unknown~
Device State:            MANAGED
Last Contact With Server: Fri Oct 02 10:16:01 CEST 2020
Next Contact With Server: Fri Oct 02 22:15:28 CEST 2020
Primary User:            root
ZENworks Agent Version   20.1.0.343
ZENworks Updater Service Version 20.1.0.336
ZeUSLastRefreshTime      October 2, 2020 10:20:23 AM CEST
JRE Version:             1.8.0_242
Operating System:        SUSE Linux Enterprise Server 11 SP4
```

Component	Version	Status
Remote Management	20.1.0	Enabled
Policy Management	20.1.0	Enabled
Bundle Management	20.1.0	Enabled
Inventory Management	20.1.0	Enabled
Image Management	20.1.0	Enabled
Patch Management	20.1.0	Disabled

```
Successfully executed agp command
```

Abb. 18:

6.3 Proxydhcp aktivieren und starten

Mit dem Update auf ZCM 20.1.0 ist der Dienst *novell-proxydhcp* aus den Startskripten entfernt worden.

Starten Sie den Dienst und aktivieren Sie ihn wieder mit

```
rcnovell-proxydhcp start
chkconfig -a novell-proxydhcp
```

Die Fehlermeldungen bei der Aktivierung können Sie ignorieren. Alternativ geht dies auch über die grafische Oberfläche, mit Yast über „System Services (Runlevel)“

6.4 Update des TNTFS-Treibers für das Imaging

Damit der *Tuxera High Performance NTFS-Treiber* direkt an der GUI des ZServers heruntergeladen werden kann, müssen Sie vorher sicherstellen, dass der ZServer sich in den *Intranetausnahmen* der Internetsperre des GServer03 befindet. Dafür fügen Sie der Datei *intranetausnahmen.acl* in */var/lib/inet/htdocs/isp* die IP-Adresse des ZServers (10.1.1.33/32) hinzu und starten die Internetsperre neu: `rcinetsperre restart`

Loggen Sie sich in ZCC ein und klicken Sie auf *Konfiguration – Geräteverwaltung – Preboot Services* und scrollen Sie nach unten bis zum Menüpunkt *Einstellungen für Tuxera High Performance NTFS-Treiberintegration*. Klicken Sie dann auf den leicht zu übersehenden Link [hier](#) in der Textzeile („Diese Drittanbieter ...) ganz rechts, um den Treiber *tnfts.zip* herunterzuladen. Im Anschluss daran können Sie diese Zip-Datei über die Bildschirmleupe auswählen (*Durchsuchen*) und hochladen:

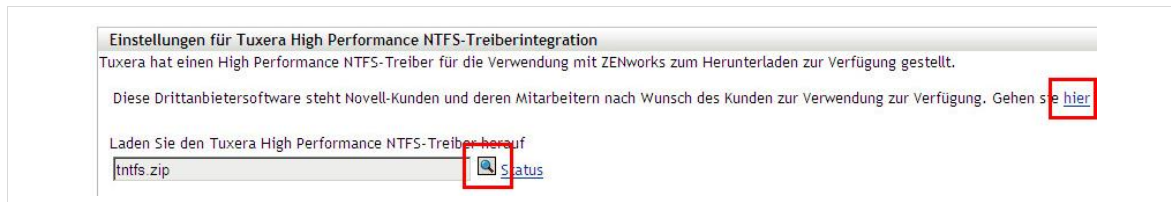


Abb. 19:

Schließen Sie die Prozedur ganz **unten** auf der Seite, mit **Anwenden und OK** ab. Geben Sie

```
rcnovell-pbserve restart
```

an der Konsole ein. Es wird im Dateisystem des *ZServers* unter */srv/tftp* ein Ordner *20.1.0* angelegt. Dies kann evtl. sehr lange dauern, bis dieser Ordner erscheint. Wenn der Treiber verfügbar ist, zeigt der Klick auf den Link *Status*, den Status *Verfügbar*.

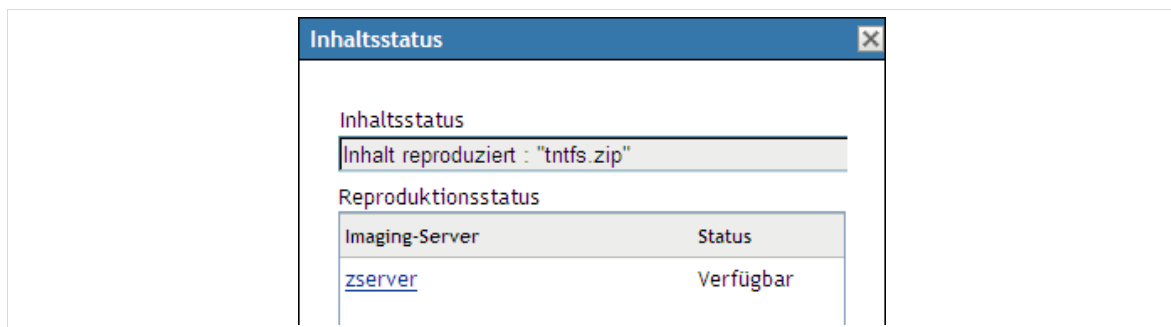


Abb. 20:



Abb. 21:

6.5 Kennzeichnung der Version

Alle unsere paedML Novell Server sind durch zwei Dateien gekennzeichnet, die es gestatten, die jeweilige Version leicht herauszufinden. Dies sind die Dateien */etc/issue* und */etc/paedML-release*. Editieren Sie diese beiden Dateien, nach diesem Update, z.B. mit WinSCP, sodass sich anschließend folgende Bilder ergeben. Falls Sie automatische Updates verwenden, tragen Sie Ihren Stand ein.


```
Welcome to SUSE Linux Enterprise Server 11 SP4 (x86_64) - Kernel \r (\l).

#####
#
#                               paedML Movell                               #
#               Novell Zenworks Configuration Management 2020               #
#                               SLES-11-SP4                               #
#                               Patchstand: 02.2019                       #
#                               ZCM 2020 Update 1 (20.1.0)                 #
#
# Die Musterloesung des Landes Baden-Wuerttemberg fuer schulische Netzwerke #
#
#                               15. August 2020                           #
#
#####
```

Abb. 22:

```
paedML Novell - die Musterlösung des Landes Baden-Württemberg

Version      : ZCM 2020 Update 1
Stand       : 15.08.2020
Betriebssystem : SLES11
SLES-Patchlevel : SP 4
SLES-Patchstand : 02.2019
DesktopManagement : ZENworks Configuration Management 2020 Update 1
```

Abb. 23:

6.6 Server bereinigen

Werden mehrfach ZCM-Upgrades und -Updates auf einem Server durchgeführt, landen diese im Verzeichnis `/opt/novell/zenworks/install/downloads`. Sie umfassen alle MSI- und RPM-Pakete von allen Upgrades und Updates, die auf dem Server installiert wurden. Dadurch kann sich das Verzeichnis zu einer Größe von vielen GB aufblähen – mit Dateien, die nicht mehr benötigt werden. Vorversionen von Dateien erhalten in diesem Verzeichnis den Zusatz *superceded* (ungefähr: ersetzt oder abgelöst) und können mit folgendem Befehl gelöscht werden (vgl. TID 7012095):



Bitte den *find*-Befehl nicht aus dem Dokument herauskopieren, sondern abtippen!

Bei Strg-C + Strg-V besteht die Gefahr, dass die Zeichenfolge nicht korrekt übertragen und dann falsch interpretiert wird. Mit dann „fatalen“ Konsequenzen (dass alle Dateien im Verzeichnis gelöscht werden).

```
cd /opt/novell/zenworks/install/downloads
find . -type f -name '*.superceded' | xargs rm
```

Um weiteren Speicherplatz auf der Root-Partition des *ZServer* zu gewinnen, löschen Sie den kompletten Inhalt von `/tmp`.



Wechseln Sie in das Verzeichnis `/tmp`, **bevor** sie mit `rm -r` den Löschbefehl absetzen.

Achtung: `rm -r` löscht Dateien und Verzeichnisse rekursiv ohne Nachfrage!

```
#cd /tmp
#rm -r *
```

6.7 Dienste deaktivieren

Schalten Sie die Dienste ab, die Sie nicht benötigen:

```
chkconfig -d boot.efivars
chkconfig -d boot.md
chkconfig -d boot.cycle
chkconfig -d boot.open-iscsi      ← falls nicht benötigt
chkconfig -d smartd
chkconfig -d nfs                  ← falls nicht benötigt
```

6.8 Objektrechte korrigieren

Durch das Update kann es vorkommen, dass für 2 Dateien falsche Rechte eingetragen wurden. Dadurch funktioniert die Workstationsynchronisation nicht. Das wird durch folgende Befehle korrigiert.

```
cd /var/opt/novell/log/zenworks/
chmod 777 zman.log
chmod 777 zcc.log
chown zenworks:zenworks zman.log
chown zenworks:zenworks zcc.log
```

6.9 Serverneustart

Nach Abschluss des Updates starten Sie den ZServer neu.

Prüfen Sie die Funktion des ZServer gründlich. Kontrollieren Sie das Imaging der Arbeitsstationen. Einen eventuell angelegten Snapshot sollten Sie anschließend wieder entfernen.

7 ZENworks Agent

7.1 ZENworks Agent auf Arbeitsstationen aktualisieren

Es gibt zwei Szenarien, den ZENworks Agent für die Computer im Schulnetz zu aktualisieren, die sich auch kombinieren lassen:

- *ZENworks Agent* wird in ein neues Arbeitsstationsimage installiert.
- Der neue Agent wird von ZCM automatisch auf die vorhandenen Arbeitsstationen aufgespielt.

7.2 ZENworks Agent im Image

Hinweis: Das Update des ZENworks Agents im Master-Image erfordert einen „sauberen“ Rechner, insbesondere sollten keine ZIS-Daten vorhanden sein, das heißt, der Rechner sollte noch nie in einem Novell-Netz betrieben worden sein.

Spielen Sie das zu ändernde Festplattenimage auf einen Rechner. Wählen Sie in Windows 10 über „Start → Einstellungen → Apps“ das Programm *Novell ZENworks (=ZENworks Agent)*.

Klicken Sie *Deinstallieren/ändern*. Es wird der Deinstallationsassistent von „ZENworks“ gestartet. Klicken Sie auf „Weiter“. Wählen Sie „Nur lokale Deinstallation“. Klicken Sie auf „Weiter“ und deinstallieren Sie den Agent. Belassen Sie die Voreinstellungen des Assistenten und klicken Sie zweimal erneut auf „Weiter“. Die Deinstallation des Agents kann sehr lange dauern (20 min oder länger)

Trennen Sie den Computer vom Netz, indem Sie das Netzkabel abziehen. Anschließend muss der Computer neu gestartet werden.

Sollte die Deinstallation scheitern, können Sie das Tool *ZENworksCleanupToolPkg.exe* benutzen. Sie finden das Programm ebenfalls im Downloadbereich des Micro Focus Customer Centers (NCC).

Den neuen ZENworks Agent laden Sie von Ihrem aktualisierten ZServer herunter. Starten Sie ZCC und klicken Sie links auf *Startseite*. Unter *Häufige Aufgaben* klicken Sie auf *ZENworks-Tools herunterladen*. Es öffnet sich ein neues Fenster, wo Sie eine der beiden Dateien herunterladen können, je nachdem, ob Dot-NET 4.5, auf dem Rechner schon vorhanden ist, installieren Sie den entsprechenden *ZENworks Agent*.

Die Installation kann geraume Zeit dauern. Der Fortschritt kann über das *ZENworks*-Symbol unten rechts in der Taskleiste verfolgt werden. Nach der Installation starten Sie den Rechner neu. Schreiben Sie anschl. das Image, wie gewohnt, auf Ihren ZServer.

7.3 ZENworks Agent automatisch verteilen

Um den Agenten zu verteilen, aktivieren Sie das *Staging*. Navigieren Sie in ZCC zu *Konfiguration – Systemaktualisierungen* und dort zum Abschnitt *Verfügbare Systemaktualisierungen*. Setzen Sie ein Häkchen vor *ZENworks 2020 Update 1* und wählen Sie *Aktion – Aktualisierung auf Geräten bereitstellen*. Sie können den Agent gleich der gesamten Zone (nicht empfohlen) oder auf *ausgewählten Geräten* in der *Verwaltungszone* bereitstellen (z.B. einzelne Klassenräume oder Notebooksätze) und so sukzessive alle Clients im Netz umstellen.

8 Schluss

Sie haben jetzt einen *ZServer*, auf dem die aktuelle Version von ZCM läuft.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg mit der *paedML Novell*.

Ihre ZEN-Novell.

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Support Netz
Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, 2020